

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt Wintersemester 2023/2024 am The City College of New York

Einleitung

1.1 Hintergrund

Aktuell absolviere ich den Masterstudiengang Architektur an der Hochschule München. Ich hatte mich dazu entschieden in meinem 3. Fachsemester an einem Auslandsaufenthalt teilzunehmen. Durch die Informationsveranstaltungen der Hochschule habe ich mich schnell entscheiden können, dieses in den USA zu verbringen. Ursprünglich habe ich mich mit Erstwahl auf die Partnerschule Calpoly in St. Louis Obispo beworben und mit meiner Zweitwahl am CCNY in New York. Letztendlich hatte ich die Möglichkeit ein Semester in New York zu absolvieren und könnte mich kaum glücklicher schätzen.

1.2 Semesterzeiten

25.08.2023 – 20.12.2023

1.3 Beweggründe

Ich wollte von der Möglichkeit eines internationalen Austausch profitieren, neue Eindrücke über fremde Kulturen und Städte sammeln, sowie meine Sprachkenntnisse vertiefen

Vor dem Aufenthalt

2.1 Sprache

Das Auswahlgespräch fand im Dezember 2022 statt und die anschließende Zusage für den Studienplatz kam zu Beginn Januar 2023. Dadurch, dass ich meinen Bachelor an einer anderen Hochschule gemacht hatte und mein Studium an der HM erst im Oktober 2022 startete, war ich zunächst sehr überfordert mit der Bewerbung und allen notwendigen Unterlagen für den Auslandsaufenthalt.

Bevor ich meine Bewerbung beim International Office einreichen konnte, benötigte ich einen Sprachnachweis. Da ich mich ziemlich kurzfristig für die Bewerbung entschieden hatte, war mir das Absolvieren des DAAD Tests nicht mehr möglich. Ich entschied mich den offiziellen TOEFL Test als daheim zu machen. Die Möglichkeit den Test in meinem gewohnten Umfeld zu machen, hatte mir weitere Sicherheit gegeben, weshalb ich mit wenig Nervosität zu kämpfen hatte. Für mich persönlich war der TOEFL Test ebenfalls eine gute Möglichkeit der Selbsteinschätzung meiner Englisch Sprachkenntnisse vorab, um zu validieren, ob ich Unterricht auf englisch auch folgen könne.

2.2 Finanzierung

Ich hatte leider keinerlei Stipendien oder weitere finanzielle Unterstützung. Meinen Aufenthalt habe ich mir privat durch meine Ersparnisse und private Unterstützung durch meine Eltern finanziert. Leider hatte auch keiner meiner Kommilitonen ein Vollzeit Stipendium erhalten können, weshalb ich jedem raten würde sicher zu gehen, den Aufenthalt auch aus eigener Tasche zahlen zu können. Eine Garantie für ein Stipendium besteht leider nie, und wie in unserem Fall mit nur einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit. Vermutlich ist es Interessierten schon zuvor klar, aber dennoch möchte ich noch einmal betonen: Leben in den USA ist verhältnismässig sehr teuer und vor allem das Leben in New York hat es kostentechnisch in sich. Im großen und ganzen würde ich mit Ausgaben für

den Zeitraum eines Semesters mit 20.000\$ bis 30.000\$ rechnen, je nach Anzahl von Ausflügen und Freizeitgestaltungen.

2.3 Versicherung

Ich habe lediglich eine Krankenversicherung abgeschlossen für den Zeitraum. Ich hatte mich dabei für die Barmenia Auslandsversicherung entschieden und war sehr zufrieden.

2.4 Visum

Für das Visum muss man sich nach der Zusage bewerben. Hierfür bekommt man von der Ansprechperson in New York das DS-2019 Formular, welches man für sein Interview bei der US Botschaft benötigt. Der Bewerbungsprozess ist selbsterklärend und sehr einfach gestaltet. Bei Fragen kann man sich ebenfalls immer an die Ansprechperson vom CCNY wenden.

2.5 Anreise

Angereist bin ich eine Woche vor dem Vorlesungsbeginn am 18.08.2023. Ich habe die ersten zwei Nächte mir ein Hotel mit meinen Kommilitonen aus Deutschland geteilt. Ab dem 20.08.2023 konnten wir dann ins Wohnheim auf dem Campus ziehen. Ich bin mit dem Flugzeug direkt nach New York an den JFK Flughafen geflogen.

Während dem Aufenthalt

3.1 Ankunft

Im Wohnheim angekommen wurden wir sehr herzlich empfangen von den sogenannten RAs. Diese sind vergleichbar mit Stockwerksleitern und ebenfalls noch Studierende. Sie organisieren Veranstaltungen zum Kennenlernen und zur gemeinsamen Freizeit Gestaltung. Die folgende Woche starteten dann die ersten Informationsveranstaltungen auf dem Campus. Dabei wurden Führungen und Austauschmöglichkeiten unter den Studenten angeboten. Wir hatten eine Veranstaltung zu Beginn mit allen Austauschstudenten und konnten uns während einem entspannten Pizza Nachmittag besser kennenlernen.

3.2 Buddy Service

Buddy Service gab es keinen.

3.3 Kurswahl

Eigentlich hätte eine Kurswahl vor dem Aufenthalt stattfinden sollen. Allerdings gab es für uns Masterstudenten da einige Probleme. Leider kam es zu Kommunikationsproblemen zwischen den Hochschule, weshalb wir zunächst als Bachelorstudenten am CCNY immatrikuliert waren. Dadurch konnten wir keine Kurse online wählen. Obwohl wir einige Male auf diese Problematik hingewiesen haben, konnte das Problem erst vor Ort gelöst werden. Wir haben dementsprechend in unserer ersten Woche vor Ort einen Termin mit der Studiengangsleitung an der Fakultät wahrgenommen, und konnten unsere Kurse endlich wählen. Leider gab es nur noch eine begrenzte Anzahl an freien Plätzen, weshalb uns nicht das komplette Kursangebot zur Verfügung stand.

Gewählt habe ich zunächst 4 Kurse a 3 Credits (entspricht ca. 5 ECTS). Die Mindestzahl beträgt 9 Credits. Nach ein paar Wochen habe ich mich dazu entschlossen einen der Kurse nicht weiter zu verfolgen und mich anschließend auf die 3 verbleibenden konzentriert. Ich bin sehr zufrieden gewesen mit dieser Entscheidung.

3.4 Wohnen

Gewohnt habe ich im Studentenwohnheim direkt auf dem Campus, die sogenannten Towers. Die Organisation und Bewerbung dort war sehr unkompliziert und gut machbar im Voraus. Das Leben in den so genannten Dorms ist abwechslungsreich und gut aushaltbar. Man bekommt die Möglichkeit viele andere Studenten kennenzulernen und sich mit diesen auszutauschen. Im Großen und ganzen war ich rückblickend zufrieden mit der Situation. Allerdings möchte ich ein paar negative Punkte nicht außer Acht lassen.

In den Dorms leben überwiegend sehr junge Studenten. Es gibt sehr viele Regeln an die sich strengstens gehalten werden muss, da sonst Konsequenzen drohen (wie Geldbußen oder schlimmsten Falls ein Rauswurf aus dem Wohnheim und College).

Darüber hinaus wurden intransparente Gründe genannt um Durchsuchungen der eigenen Wohnräume durchzuführen. Während diesen Durchsuchungen musste alles aufgeräumt sein ansonsten drohten ebenfalls Bußgelder. Man hat sich im großen und ganzen sehr häufig überwacht und kontrolliert gefühlt.

Das College befindet sich in West Harlem. Dementsprechend das Wohnheim auch. Leider ist es dieser Lage geschuldet, dass auch wir Studenten von Alltagskriminalität und Rassismus nicht verschont bleiben konnten. Es gab einige Vorfälle die mich oder meine Freunde betroffen haben, in welchen Rassistische Beleidigungen und Übergriffe von Bewohnern Harlems verübt wurden.

Ich möchte nicht abraten in den Dorms zu wohnen, aber darauf hinweisen, dass die Situation vor Ort nicht mit dem sehr harmonischen Leben in München vergleichbar ist. Man sollte sich stets mit Sorgfalt, Verstand und vor allem in Gruppen in Harlem bewegen. Auf dem Campus selbst ist sehr viel Sicherheitspersonal vertreten, aber auf den Wegen zwischen U-Bahn Station und Dorms eben nicht.

Für mich war das Wohnheim eine gute Lösung, da der Einzug und die Organisation sehr leicht zu organisieren waren von Deutschland aus. Allerdings sind die Dorms vergleichsweise sehr teuer und für das Geld, wäre nach einer mittellangen Suche auch sicher die Möglichkeit gegeben in Nähe des Empire State Buildings eine WG zu mieten. Wer also gerne etwas mehr Luxus haben möchte und mehr Zeit in eine Suche investieren kann, wird für den gleichen Preis sicher etwas in einer anderen Lage finden können.

3.5 Organisation

Monatstickets für die Subway gibt es nicht. Zahlt man immer mit der gleichen Kreditkarte, wird der Preis nach 13 Fahrten (34\$) pro Woche gedeckelt. Nachts sollte man nicht unbedingt, vor allem aber nicht wenn man alleine ist, die Subway benutzen. Ein Uber aus Down-/Midtown nach Harlem hat zwischen 30\$ und 60\$ gekostet. Durch Mid-/Downtown kann man sich sehr gut zu fuss bewegen (tagsüber!).

Eine Kreditkarte zu besitzen ist in den USA ein Muss. Man zahlt fast ausschließlich mit dieser. Ich hatte mir bereits vor Abflug eine E-SIM Karte über Mint Mobile besorgt. Mich hatte das Abo für 3 Monate 45\$ gekostet.

Eingekauft haben wir häufig in einem Supermarkt um die Ecke namens „Lincoln Market“ aber auch ein Lidl ist ein paar Meter weiter zu finden.

3.6 Freizeitmöglichkeiten

New York bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Ich habe die meiste Zeit damit verbracht einfach durch Manhattan zu laufen und auf vielen sehr ausgedehnten Spaziergängen die Stadt besser kennenzulernen. Eine der schönsten Routen ist durch den Centralpark. Durch den Zeitraum von August bis Dezember war es mir möglich den Centralpark in fast jeder Jahreszeit zu sehen.

4 Fazit

Auch wenn dieser Aufenthalt mit immensen Kosten verbunden war, möchte ich jedem der die Möglichkeit hat ein Semester in New York zu studieren es wärmstens ans Herz legen. Die Zeit in New York hat es mir ermöglicht, sehr viele Menschen kennen zu lernen, die ich nun meine Freunde nennen kann. New York ist für mich eine sehr tolerante, multikulturelle Stadt, in welcher man inspiriert wird sich selbst zu entdecken und zu entfalten. Man lernt sehr viel über andere Menschen, Kulturen aber auch sich selbst kennen.